



Schulinterner Lehrplan **Evangelische Religionslehre** (G9)

Sekundarstufe I

(Stand: Juli 2023)

Präambel

Das Fach evangelische Religion berücksichtigt Aspekte sprachsensiblen Fachunterrichts alters - und entwicklungsgerecht in jeder Jahrgangsstufe.

Dazu gehört unter anderem:

1. Wissen sprachlich darstellen

- etwas zu reproduzieren, zu beschreiben und darzustellen
- Darstellungsformen zu verbalisieren
- fachspezifische Sprachstrukturen anzuwenden

2. Wissenswertes sprachlich begleiten

- Sachverhalte zu präsentieren
- Hypothesen, Vorstellungen und Ideen zu äußern
- Informationen zu nutzen und gezielt Fragen zu stellen

3. Wissen mit anderen sprachlich verhandeln

- Sachverhalte zu erklären und zu erläutern
- fachliche Probleme zu lösen und zu verbalisieren
- auf Argumente einzugehen und Sachverhalte diskursiv zu erörtern

4. Text- und Sprachkompetenz ausbauen

- Fachtexte zu lesen
- Fachtexte zu verfassen
- Sprachkompetenzen zu sichern und zu üben

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Übergeordnete Kompetenzerwartungen bis zum Ende **der Erprobungsstufe**

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK1)
- (2) beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2)
- (3) identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen. (SK3)

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4)
- (2) beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5)
- (3) untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6)
- (4) erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen. (SK7)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK1)
- (2) erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2)
- (3) erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, (MK3)
- (4) identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4)
- (5) geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK5)
- (6) recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (MK6)

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK1)
- (2) nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK2)
- (3) kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, (HK4)
- (2) entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK5)
- (3) planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1)
- (2) beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK2)
- (3) bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe. (UK3)

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in Gemeinschaft
- Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien,
- (2) deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen,
- (3) beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken,
- (4) identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen,
- (5) erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten,
- (2) erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung.

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) beschreiben subjektive Gottesvorstellungen,
- (2) identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott,
- (3) erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen,
- (4) beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu,
- (2) begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott.

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu,
- (2) ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein,
- (3) erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln,
- (4) erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition,
- (5) erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag.

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche in konfessioneller Vielfalt

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft,
- (2) beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis,
- (3) differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen,
- (4) identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche,
- (5) vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede,
- (6) identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen,
- (7) identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formsprache,
- (8) benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche,
- (2) erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen.

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel,
- (2) beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung,
- (3) zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens, beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen
- (2) für Menschen heute.

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam,
- (2) vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee,
- (3) beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens,
- (2) nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung,
- (3) bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt.

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage,
- (2) erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage,
- (3) unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen,
- (4) identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (1) beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen,
- (2) setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische,
- (3) christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden.

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Klasse 5

Fachinterne Vereinbarung	Wettbewerbe	Förderunterricht
<p><u>Zu Werkzeugen:</u></p> <p>Die Führung einer Arbeitsmappe, in der Unterrichtsergebnisse kontinuierlich dokumentiert werden, fließt anteilig in die Benotung ein.</p> <p>Die Arbeitsbelastung durch Hausaufgaben sollte so gering wie möglich gehalten werden.</p>		

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben Klasse 5

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Der Mensch als Geschöpf Gottes und Teil einer Gemeinschaft*

Inhaltsfeld: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung
- Leben in Gemeinschaft

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Unterwegs im Vertrauen auf Gott*

Inhaltsfeld: Die Frage nach Gott (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gottesvorstellungen im Lebenslauf
- Religiöse Sprach-, Symbol und Ausdrucksformen
- Umgang mit der Bibel

Zeitbedarf: 15 Std.

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Leben und Botschaft Jesu Christi*

Inhaltsfeld: Jesus, der Christus (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zeit und Umwelt Jesu
- Lebensangebote von Jesus Christus

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Ein Glaube – viele Konfessionen*

Inhaltsfeld: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche in konfessioneller Vielfalt

Zeitbedarf: 15 Std.

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben I - Der Mensch als Geschöpf Gottes und Teil einer Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitraum	Kompetenzerwartungen	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung • Leben in Gemeinschaft 	15 Std.	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>SK2, SK4, SK6, MK1, MK4, HK5, UK1, UK3</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>(siehe oben zu Inhaltsfeld 1)</p>	<p><i>zum Medienkompetenzrahmen</i></p> <p>1.4; 2.4; 5.3</p> <p><i>zur Verbraucherbildung</i></p> <p>Gesunde Lebensführung; Wertschätzung von Lebensmitteln / Vermeidung von Lebensmittelverschwendung</p> <p><i>zum fächerübergreifenden Arbeiten</i></p> <p>Politik: Menschenrechte</p> <p><i>zur Umwelterziehung</i></p> <p>Respektvoller Umgang mit den Mitgeschöpfen und Bewahrung der Schöpfung</p>	<p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertrauensspiele

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben II - Unterwegs im Vertrauen auf Gott

Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitraum	Kompetenzerwartungen	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> Gottesvorstellungen im Lebenslauf Religiöse Sprach-, Symbol und Ausdrucksformen Umgang mit der Bibel 	15 Std.	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>SK1, SK5, MK1, MK3, MK4, DK1</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>(siehe oben zu Inhaltsfeld 2)</p>	<p>zum Medienkompetenzrahmen</p> <p>-</p> <p>zur Verbraucherbildung</p> <p>-</p> <p>zum fächerübergreifenden Arbeiten</p> <p>Erdkunde: Geographischer Ursprung des israelitischen Volkes</p> <p>zur Umwelterziehung</p> <p>-</p>	<p>Methoden</p> <p>-</p>

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben III - Leben und Botschaft Jesu Christi

Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitraum	Kompetenzerwartungen	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none">• Zeit und Umwelt Jesu• Lebensangebote von Jesus Christus	15 Std.	Übergeordnete Kompetenzerwartungen SK6, MK2, DK2, UK2 Konkretisierte Kompetenzerwartungen (siehe oben zu Inhaltsfeld 3)	<i>zum Medienkompetenzrahmen</i> - <i>zur Verbraucherbildung</i> - <i>zum fächerübergreifenden Arbeiten</i> Erdkunde: Geographie von Israel und Palästina <i>zur Umwelterziehung</i>	Methoden - Rollenspiele

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben IV - Ein Glaube – viele Konfessionen

Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitraum	Kompetenzerwartungen	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> Kirche in konfessioneller Vielfalt 	15 Std.	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen SK1, SK5, MK5, HK1</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen (siehe oben zu Inhaltsfeld 4)</p>	<p>zum Medienkompetenzrahmen</p> <p>-</p> <p>zur Verbraucherbildung</p> <p>-</p> <p>zum fächerübergreifenden Arbeiten</p> <p>Geschichte: Konfessionelle Spaltung</p> <p>zur Umwelterziehung</p> <p>-</p>	<p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung des Einschulungsgottesdienstes

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Klasse 6

Fachinterne Vereinbarung	Wettbewerbe	Förderunterricht
<p><u>Zu Werkzeugen:</u></p> <p>Die Führung einer Arbeitsmappe, in der Unterrichtsergebnisse kontinuierlich dokumentiert werden, fließt anteilig in die Benotung ein.</p> <p>Die Arbeitsbelastung durch Hausaufgaben sollte so gering wie möglich gehalten werden.</p>		

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben Klasse 6

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Die Bibel, ein Buch? – Eine ganze Welt!*

Inhaltsfeld: Zugänge zur Bibel (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Abrahams Kinder: Juden – Christen – Muslime*

Inhaltsfeld: Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenz für den Alltag

Zeitbedarf: 20 Std.

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Christen feiern das ganze Jahr*

Inhaltsfeld: Religion in Alltag und Kultur (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ausdrucksformen von Religion im Lebenslauf
- Das Kirchenjahr
- Die Taufe
- Übergangsrituale

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Wie gehen wir miteinander um? -Die Bibel als Leitfaden für das Miteinander

Inhaltsfeld: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung (IF1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in Gemeinschaft

Zeitbedarf: 10 Std.

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben I – Die Bibel, ein Buch? – Eine ganze Welt!

Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitraum	Kompetenzerwartungen	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none">Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung	15 Std.	Übergeordnete Kompetenzerwartungen MK1, MK2, MK4 Konkretisierte Kompetenzerwartungen (siehe oben zu Inhaltsfeld 5)	<i>zum Medienkompetenzrahmen</i> 4.3 Informationsbewertung durch historisch-kritischen Umgang mit biblischen Texten <i>zur Verbraucherbildung</i> - <i>zum fächerübergreifenden Arbeiten</i> - <i>zur Umwelterziehung</i> -	Methoden -

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben II - Abrahams Kinder: Juden – Christen – Muslime

Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitraum	Kompetenzerwartungen	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenz für den Alltag 	20 Std.	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen SK7, MK6, HK2, HK3, HK6</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen (siehe oben zu Inhaltsfeld 6)</p>	<p>zum Medienkompetenzrahmen 2.1</p> <p>zur Verbraucherbildung -</p> <p>zum fächerübergreifenden Arbeiten Geschichte: Entstehung des Islam</p> <p>zur Umwelterziehung -</p>	<p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Besuch eines Gotteshauses als außerschulischem Lernort

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben III - Christen feiern das ganze Jahr

Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitraum	Kompetenzerwartungen	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen von Religion im Lebenslauf • Das Kirchenjahr • Die Taufe • Übergangsrituale 	15 Std.	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>SK1, SK5, MK3</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>zum Medienkompetenzrahmen</p> <p>5.1</p> <p>zur Verbraucherbildung</p> <p>-</p> <p>zum fächerübergreifenden Arbeiten</p> <p>Kunst: Symbol- und Bildsprache</p> <p>zur Umwelterziehung</p> <p>Wertschätzung von Lebensmitteln (Das Erntedankfest)</p>	<p>Methoden</p> <p>-</p>

Unterrichtsvorhaben IV

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitraum	Kompetenzerwartungen	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
Wie gehen wir miteinander um? -Die Bibel als Leitfaden für das Miteinander	10 Std.	Übergeordnete Kompetenzerwartungen SK3, HK1, UK1, UK2, UK3 Konkretisierte Kompetenzerwartungen	<i>zum Medienkompetenzrahmen</i> - <i>zur Verbraucherbildung</i> - <i>zum fächerübergreifenden Arbeiten</i> - <i>zur Umwelterziehung</i> -	Methoden -

Schulinterner Lehrplan evangelische Religionslehre

Klasse 7

Fachinterne Vereinbarung	Wettbewerbe	Förderunterricht
<p><u>zur besonderen Reihenfolge der Themen:</u> Die Themen können in ihrer Reihenfolge variieren.</p> <p><u>zu Klassenarbeiten und schriftlichen Übungen:</u> schriftliche Übungen nach Ankündigung durch die Lehrperson, Klassenarbeiten sind nicht vorgesehen</p>	<p>Auf aktuelle Angebote wird im Unterricht ggf. hingewiesen.</p>	

Didaktischer Leitgedanke für die Jahrgangsstufe 7: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

Unterrichtsvorhaben Klasse 7

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1.2: prophetischer Protest IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Religion im Alltag</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 3: Jesus, der Christus IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1.3: diakonisches Handeln IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>
---	--	--

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Sind Wunder möglich? – Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Den islamischen, christlichen, jüdischen Alltag im Umfeld erkunden</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 2: Die Frage nach Gott IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.3: Fundamentalismus und Religion- IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	
---	--	--

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben I - Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbausteine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9) beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14) gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK12) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, (K52) erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (K53) erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99) erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61) erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62) erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. (K83) 	<ul style="list-style-type: none"> Was ist ein Prophet bzw. eine Prophetin? Merkmale prophetischer Rede Biblische Prophetinnen und Propheten, z.B. Debora, Amos, Jeremia Was ist Gerechtigkeit? Moderne Prophetinnen und Propheten, z.B. Martin Luther King, Ruth Pfau. Gibt es heute noch Prophetinnen und Propheten? 	<p>zur Verbraucherbildung</p> <p>- Nachhaltiger Konsum: fairer Handel</p>	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. Rhetorik: Analyse rhetorischer Mittel einer prophetischen Rede z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Deutsch in Bezug auf rhetorische Mittel einer Rede

Unterrichtsvorhaben II- Religion im Alltag

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbausteine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. (HK8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116) • erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83) • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (K122) 	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist mir heilig? • Was ist Religion? • Wo finde ich religiöse Symbole in meiner Umgebung? 	<p>zum Medienkompetenzrahmen</p> <p>- MKR 2.2, 4.1</p>	<p>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Z.B. Erstellen einer digitalen Präsentation

Unterrichtsvorhaben III- Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbau- steine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns, (K55) • beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, (K56) • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gotesebenbildlichkeit des Menschen, (K57) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) 	<ul style="list-style-type: none"> • Formen sozialen Engagements • Diakonie in biblischer Perspektive, z.B. LK 10, 25-37, MT 25, 31ff • Diakonische Arbeit in der örtlichen Kirchengemeinde und im kommunalen Umfeld • Möglichkeiten eines eigenen Engagements 		<ul style="list-style-type: none"> • z.B. ein Interview mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diakonie oder der Diakoniepfarrerin/dem Diakoniepfarer führen • z.B. Erstellen einer digitalen Übersicht der diakonischen Einrichtungen der Ortsgemeinde für die Homepage der Schule (Sozialpraktikum) • z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Informatik zum Erstellen einer Website • z.B. Besuch verschiedener diakonischer Einrichtungen in Menden

Unterrichtsvorhaben IV- Sind Wunder möglich? – Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbausteine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7) beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K73) erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98) deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99) erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83) setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102) 	<ul style="list-style-type: none"> Wunder in meinem Leben – existentielles Wunderverständnis Wann passieren Wunder? „Wunder“ in den Medien Biblische Wundererzählungen in ihrem historischen Kontext Wie werde ich ein Heiliger? Katholische Praxis der Selig- und Heiligsprechung Mögliche Deutungen biblischer Wundererzählungen 	<p>zum Medienkompetenzrahmen</p> <p>- MKR 4.2</p>	<ul style="list-style-type: none"> Z.B. angeleitete methodische Analyse biblischer Wundererzählungen

Unterrichtsvorhaben V- Den islamischen, christlichen, jüdischen, ... Alltag im Umfeld erkunden

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbausteine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K106) • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (K108) • identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K109) • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113) • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. (K115) 	<ul style="list-style-type: none"> • Islamisches, jüdisches, christliches ... Leben in der Umgebung: Moschee, Synagoge, Kirche..., muslimische, jüdische ... Mitschülerinnen und Mitschüler • Zentrale Inhalte des islamischen, jüdischen, christlichen ... Glaubens und Lebens (z.B. „Fünf Säulen“, Fastenbrechen und Opferfest, Pessach, Sabbat, Gebetsformen ...) • Islam und Islamismus • Aktuelle Beispiele für antisemitische Vorfälle im näheren oder weiteren Umfeld 		<ul style="list-style-type: none"> • z.B. ein Interview mit muslimischen, jüdischen ... Mitschülerinnen und Mitschülern führen • z.B. eine Moschee, Synagoge, Kirche ... besuchen • z.B. einen „runden Tisch der Religionen“ zu einem bestimmten Thema veranstalten

Klasse 8

Fachinterne Vereinbarung	Wettbewerbe	Förderunterricht
<p><u>zur besonderen Reihenfolge der Themen:</u> Die Themen können in ihrer Reihenfolge variieren.</p> <p><u>zu Klassenarbeiten und schriftlichen Übungen:</u> schriftliche Übungen nach Ankündigung durch die Lehrperson, Klassenarbeiten sind nicht vorgesehen</p>	<p>Auf aktuelle Angebote wird im Unterricht ggf. hingewiesen.</p>	

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Didaktischer Leitgedanke für die Jahrgangsstufe 8: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen

Unterrichtsvorhaben

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Wie modern muss die Kirche sein?</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 2: Die Frage nach Gott IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Was macht mich frei? – Rechtfertigung und Selbstannahme</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 2: Die Frage nach Gott IF 3: Jesus, der Christus IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>
--	---	---

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: In welcher Sprache redet die Bibel?</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung</p> <p>IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei – Freundschaft, Liebe, Partnerschaft</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>IF 2: Die Frage nach Gott</p> <p>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen</p> <p>IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</p> <p>IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	
---	--	--

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben I - Wie modern muss die Kirche sein?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbau- steine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös kulturellen Zusammenhang ein, • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, • erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, • erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis, • erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“), • beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, • erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergeben bzw. ergeben, • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Gemeinde passt zu jungen Menschen? • Was lehrte Martin Luther? • Wer sind die Reformierten? • Können Christen gemeinsam glauben? • Braucht der Gottesdienst neue Formen? 		<p>Didaktisch-methodische Hinweise, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Pro- und Kontradiskussion führen • Bildanalyse

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben II - Was macht mich frei? – Rechtfertigung und Selbstannahme

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbausteine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht-verbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K64) • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65) • erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (K66) • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80) • erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis, (K86) • beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, (K92) • erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“). (K91) 	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Freiheit eigentlich? • Wie frei ist der Mensch? • Grundzüge der Reformation • Luthers Rechtfertigungslehre • Was macht mich frei? 		<p>Didaktisch-methodische Hinweise, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibgespräch führen • eine digitale Präsentation erstellen

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben III - Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbau- steine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11) differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) nehmen ansatzweise die Perspektive von Medienschichten in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85) beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (K93) setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander, (K111) erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118) unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117) erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten anti-fundamentalistischen Engagements. (K125) 	<ul style="list-style-type: none"> Erkundung religiöser Angebote Merkmale religiöser Gemeinschaften Kriterien der Orientierung auf dem Markt religiöser Angebote: Wem kann ich vertrauen? Religiös begründete Freiheit und Unfreiheit „Sektencheck“ Fundamentalismus 	<p>zum Medienkompetenzrahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.1 - 2.3 - 4.3 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleich von Selbstdarstellungen religiöser Gemeinschaften sowie Verschwörungstheorien/ Querdenken (u.a. eigene Homepage) und Fremdbeschreibungen (u.a. Erfahrungsberichte von Aussteigerinnen bzw. Aussteigern) eigenständige Recherche mit Quellendarstellung

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben IV - In welcher Sprache redet die Bibel?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbau- steine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K73) • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98) • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99) • unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100) • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, (K102) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wege der Bibelauslegung • Wundererzählungen • Prophetentexte • Zwei-Quellentheorie • Frauenfeindliche Traditionen im Christentum und Islam 		<p>Didaktisch-methodische Hinweise, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische Hermeneutik, historisch-kritische Methode der Exegese • einen synoptischen Vergleich durchführen

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben V - Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei – Freundschaft, Liebe, Partnerschaft

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbausteine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, (K48) • beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft, (K49) • unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft, (K50) • beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander, (K51) • erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft, (K58) • beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung, (K59) • setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen, (K60) • erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K64) • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65) • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K70) • erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K112) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. (K113) 	<ul style="list-style-type: none"> • Männer- und Frauenbilder • biblische Bilder von Männern und Frauen (Bsp.: Rut, Abraham, Sara und Hagar) • Erwartungen der SuS an eine Partnerin bzw. an einen Partner und an Partnerschaft • Sexualität und Partnerschaft • Bedingungen gelingender bzw. misslingender Partnerschaft • Umgang mit enttäuschten Erwartungen 	<p><i>Medienkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • 2.4 • 3.4 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Erarbeitung biblischer Texte • z.B. Männer- bzw. Frauenrollen in youtube-Clips

Klasse 9

Fachinterne Vereinbarung	Wettbewerbe	Förderunterricht
<p><u>zur besonderen Reihenfolge der Themen:</u> Die Themen können in ihrer Reihenfolge variieren.</p> <p><u>zu Klassenarbeiten und schriftlichen Übungen:</u> schriftliche Übungen nach Ankündigung durch die Lehrperson, Klassenarbeiten sind nicht vorgesehen</p>	<p>Auf aktuelle Angebote wird im Unterricht ggf. hingewiesen.</p>	

Didaktischer Leitgedanke für die Jahrgangsstufe 9: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens

Unterrichtsvorhaben

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Warum musste Jesus sterben?</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>IF2: Die Frage nach Gott</p> <p>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</p> <p>IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p> <p>IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Wie antworten Christen auf globale Fragen?</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 1.2: prophetischer Protest</p> <p>IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Was kommt nach dem Tod? – Religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</p> <p>IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer</p> <p>IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>
---	--	---

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Buddhismus - Wie werden Mensch und Welt gesehen?</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p> <p>IF 7.2: Umgang mit Trauer und Tod</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Die Frage nach dem guten Handeln - Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 2: Die Frage nach Gott</p> <p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 1.2: prophetischer Protest</p> <p>IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	
---	--	--

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben I: Warum musste Jesus sterben?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbausteine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) ▪ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) ▪ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) ▪ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) ▪ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7) ▪ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu, • erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz, • unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung, • erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“, • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, • erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Warum wurde Jesus gekreuzigt? • Hat sich Jesus selbst geopfert? • Was bedeutet das Kreuz Jesu für uns heute? • Gibt es die Auferstehung? 		<p>Didaktisch-methodische Hinweise, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paarlesen • ein Thema mithilfe von Denkhüten erörtern

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben II: Wie antworten Christen auf globale Fragen?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbausteine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, • erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, • erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie triffst du Entscheidungen? • Warum ist Hunger ein globales Problem? • Was für eine Welt wollte Jesus? • Wie ist Gerechtigkeit möglich? • Kann ich als einzelner Mensch etwas bewirken? 		<p>Didaktisch-methodische Hinweise, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fünf-Schritt-Lesemethode • Sprechcollage

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben III: Was kommt nach dem Tod? – Religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbau- steine	Beitrag	Weitere Vereinbarun- gen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) ▪ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) ▪ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) ▪ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) ▪ erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht-verbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8) ▪ erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) ▪ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119) • vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K120) • bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123) • erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K124) • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116) • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft, (K122) • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80) • vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K81) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83) • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz. (K84) 	<ul style="list-style-type: none"> • Rituale und Symbole im Umgang mit Tod und Trauer • Christliche Hoffnung auf die Auferstehung der Toten • Trauerarbeit • Hospizarbeit • Suizid 	<p>zum Medienkompetenzrahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - MKR 2.2 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen außerschulischen Lernort besuchen, z.B. Besuch eines Friedhofes oder eines Bestattungsunternehmens • ein Elchen schreiben

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben IV: Buddhismus - Wie werden Mensch und Welt gesehen?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbausteine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) ▪ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) ▪ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) ▪ setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7) ▪ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) ▪ erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) ▪ reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10) ▪ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) ▪ kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, • erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. • vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie ist der Buddhismus entstanden? • Wie entsteht Leid? • Was gibt dem Leben Sinn? • Haben Religionen eine gemeinsame Verantwortung für die Welt? 		<p>Didaktisch-methodische Hinweise, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texterschließung mit Västernas-Methode • Gestaltung eines Galerie-Rundgangs

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben V: Die Frage nach dem guten Handeln - Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbau- steine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) ▪ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) ▪ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) ▪ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) ▪ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) ▪ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6) ▪ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK9) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, • erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewalt hat viele Gesichter - welche Regeln gelten in sozialen Netzwerken? • Was ist gute Ernährung? • Körper, Schönheit, Schlankeitswahn 		

Klasse 10

Fachinterne Vereinbarung	Wettbewerbe	Förderunterricht
<p><u>zur besonderen Reihenfolge der Themen:</u> Die Themen können in ihrer Reihenfolge variieren.</p> <p><u>zu Klassenarbeiten und schriftlichen Übungen:</u> schriftliche Übungen nach Ankündigung durch die Lehrperson, Klassenarbeiten sind nicht vorgesehen</p>	<p>Auf aktuelle Angebote wird im Unterricht ggf. hingewiesen.</p>	

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Didaktischer Leitgedanke für die Jahrgangsstufe 10: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft

Unterrichtsvorhaben

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Wo ist Gott?</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 2: Die Frage nach Gott</p> <p>IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p> <p>IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Wie entsteht Toleranz?</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p> <p>IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> <p>IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Wo spielt die Bibel eine Rolle?</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 5: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 5.1: Zugänge zur Bibel</p> <p>IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</p> <p>IF: 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>
--	--	---

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Wie passen Politik und Kirche zusammen?</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>IF 2: Die Frage nach Gott</p> <p>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 1.2: prophetischer Protest</p> <p>IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</p> <p>IF 4.3: Kirche in totalitären Systemen</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1: - IF 7</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 1 - IF 7</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	
--	--	--

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben I - Wo ist Gott?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbau- steine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9) • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, • identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, • erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, • erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche. • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • Warum löst Unglück Zweifel aus? • Wo finden Menschen Gott, wenn sie leiden? • Gibt es Gott überhaupt? • Stellen Buddhisten die Theodizee-Frage? • Wo ist Gott? 	<p>MK 7, 9</p>	<p>Didaktisch-methodische Hinweise, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Text-Theater inszenieren • einen Meditationstext schreiben

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben II - Wie entsteht Toleranz?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbausteine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7) beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung, unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubens Erzählungen, setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander, beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, 	<ul style="list-style-type: none"> Gibt es zu viel oder zu wenig Vielfalt? Wie passen Freiheit und Verantwortung zusammen? Warum sind einfache Antworten attraktiv? Fundamentalismus oder Extremismus? Was schützt vor Fundamentalismus? Wie entsteht Toleranz? 	<p>MK 11</p>	<p>Didaktisch-methodische Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. Erschließung eines Textes mit der Spickzettelmethode

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben III: Wo spielt die Bibel eine Rolle?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbausteine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, • unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, • vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen, • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, • bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, • bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur, • erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“, • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wo ist die Bibel heute wichtig? • Wie hat die Bibel die Kunst inspiriert? • Wie hat die Bibel die Musik inspiriert? • Wie repräsentiert sich die Bibel im digitalen Zeitalter? • Wie finde ich die richtigen Informationen zur Bibel? 	<p><i>eine Internetquelle interpretieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • perspektivisch schreiben

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

IV - Wie passen Politik und Kirche zusammen?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbausteine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien und bereiten diese themen- und adressenbezogen auf, (MK 11) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und an deren religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, • erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, • beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand, • erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945, • erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, • erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Darf sich Kirche in die Politik einmischen? • Was kann man aus der Vergangenheit lernen? • Dürfen Christen im Ausnahmefall töten? • Wie geht die Kirche mit Antisemitismus um? • Welche Rolle spielt Kirche heute in Staat und Gesellschaft? 	<p>zum Medienkompetenzrahmen</p> <p>MK 10, 11</p>	<p>Didaktisch-methodische Hinweise, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Rechercheplakat erstellen • ein Referat halten

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben V - Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Mögliche Unterrichtsbausteine	Beitrag	Weitere Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • 			<p>freie Themenwahl durch die Schülerinnen und Schüler</p>